



KONFERENZEN
SEMINARE
Wissen, das bewegt

IIR ist imh | Mehr Informationen unter www.imh.at/story

EBA ICT Risk Guidelines:
IT und Cybercrime im Fokus von
Steuerung, Stresstests und SREP

11. Jahresforum

Die Gesamtbanksteuerung

The rise of non-financial risks oder: Wieviel Unberechenbarkeit muss berechnet werden?



- **Konjunktur & Zinsen 2018** – Eine Prognose
- **CRR II / CRD V** – Finalisierung von Basel III und Ausblick Basel IV
- **Anpassung des SREP 2017/2018:** Erkenntnisse aus den Fragebögen
- **Behind the scenes:** Welche Faktoren das Bankrating verbessern
- **Rechtliche Rahmenbedingungen vs. Digitalisierung** – ein Widerspruch!?

+ Zur Wahl:

Spezialtag:

Aufsichtsrechtliche Neuerungen

- FIT & PROPER: Neue EBA/ESMA Guidelines
- MREL: Änderungen und Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsteuerung

Pre-Workshop:

Gesamtbanksteuerung von A-Z – Für Neu- und Quereinsteiger

- Das Big Picture Gesamtbanksteuerung – Erhalten Sie einen fundierten Einblick in die Materie!

Unter der fachlichen Leitung von:



Prof. Dr. Stefan Zeranski, Brunswick European Law School, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Gesamtbanksteuerung in der Praxis:

- **Ing. Mag. Klaus Bergsmann**, Erste Group Bank AG
- **Mag. Stefan Bruckbauer**, UniCredit Bank Austria AG
- **Dr. Bernhard Egger, LL.M.**, Wirtschaftskammer Österreich
- **DI Simone Killmann**, Erste Group
- **Karl Kinsky**, Volksbank Wien AG
- **Mag. Stefan Millinger**, Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft
- **VStv. Mag. Christian Ratz**, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
- **Mag. Ron Slomovits**, Rating Advisory
- **Dr. Wolfgang Sützl**, Verband österreichischer Banken & Bankiers

Von der Aufsicht vor Ort, u.a.:

- **Dr. Daniela Jaros LL.M, E.MA**, Finanzmarktaufsicht (FMA)
- **Mag. Georg Puntus, LL.M**, Finanzmarktaufsicht (FMA)
- **Dr. Christian Schiele**, Finanzmarktaufsicht (FMA)
- **Dr. Dagmar Urbanek**, Finanzmarktaufsicht (FMA)

21. – 23. November 2017

Hilton Vienna Plaza, Wien

www.imh.at/gesamtbanksteuerung

Kooperationspartner:

bankenverband

The next big things: FIT & PROPER und MREL

SPEZIALTAG
mit der FMA

09:30 Herzlich willkommen bei Frühstück, Kaffee und Tee

10:00 Begrüßung und Eröffnung durch ihm

10:05 **Neue Fit & Proper Anforderungen – Status quo und Fahrplan**

- Neue EBA und ESMA Guidelines: Fahrplan, Neuerungen und geplantes Inkrafttreten
 - EBA-Leitlinie zur Suitability („Fit & Proper“) (Fokus: Schlüsselfunktionen)
 - EBA-Leitlinie zu Interner Governance
- Aktueller Diskussionstand: Konsultationspapier

„Fitness & Propriety“ – Rechtsrahmen

- Gesetzliche Anforderungen an die interne Governance, Geschäftsleiter, Aufsichtsräte, Inhaber von Schlüsselfunktionen
- Proportionalität und Kollektivität
- Assessment management body
- Anpassung des FMA-Fit & Proper Rundschreibens

„Interne Governance“ als Teil des SREP-Prozesses

- Unternehmensführung und Kontrolle
- Organisationsaufbau und Ausschusswesen
- Risikomanagementrahmen und Risikokultur
- Hinweisgebersystem

Dr. Daniela Jaros LL.M., E.MA, Horizontale Bankaufsichtsangelegenheiten, Finanzmarktaufsicht (FMA)

Mag. Georg Puntus, LL.M., Horizontale Bankaufsichtsangelegenheiten, Finanzmarktaufsicht (FMA)

12:30 Mittagspause

13:30 **MREL & Bankenabwicklung NEU**

- BRRD adaptiert – Was ist final und wo gibt es noch Spielräume?
- Berücksichtigung und Auswirkungen von MREL auf die Gesamtbanksteuerung
- Anrechenbare Verbindlichkeiten
- Wie sieht die Aufsicht das? Kann man ober- bzw. Untergrenzen für die Quote festmachen?
- Interne MREL – Verlustverteilung innerhalb der Bankengruppe
- Einbettung der MREL in bestehende Regularien
- SPE vs. MPE – Abwicklungsansätze

Dr. Christian Schiele, *Bankenabwicklung, Finanzmarktaufsicht (FMA)*

15:30 Kaffeepause ☕

15:45 **MREL – Update aus Bankensicht**

- Wie geht man als Bank damit um?
- Mehrwert aus MREL und Abwicklungsfähigkeit schaffen
- Abwicklungsstrategie als Basis für die MREL-Quote
- MREL als Steuerungsinstrument
- Was kostet das die Bank?

Praxisbericht 1:Karl Kinsky, *Head of Strategy, Volksbank Wien AG*
Weiterer Bankvertreter in Absprache16:30 **Voraussichtliches Ende des Spezialtags**

ODER

WORKSHOP

Für Neu- und Quereinsteiger: Gesamtbanksteuerung von A-Z

09:30 Herzlich willkommen bei Frühstück, Kaffee und Tee

10:00 Begrüßung und Eröffnung durch ihm

10:05 **Das Big Picture Gesamtbanksteuerung**

- Überblick über die nationale und europäische Bankenaufsicht: Bankenaufsichtsrecht und Behördenstruktur
- Begriffsklärungen und -einordnung
- Relevante aufsichtsrechtliche Normen im Überblick: Richtlinien, Verordnungen, Gesetze
- Definition der Aufgaben und Ziele von Gesamtbanksteuerung
- Wichtige Aspekte der Gesamtbanksteuerung – wesentliche Anforderungen an das Risikomanagement
- Wichtige Zusammenhänge für die Gesamtbanksteuerung

- Risikobegriff, Risikotragfähigkeit und Risikoarten
- Ökonomie vs. Regulatorik und Risiko
- Aufbau, Ablauforganisation und Aufgabenteilung im Rahmen der Gesamtbanksteuerung
- Mindestkapitalanforderungen an Kapital und Liquidität: Eigenmittel, Eigenmittelquoten und -puffer
- Meldewesen
- Aktuelle Herausforderungen in der Niedrigzinsphase
- Integrierte Sichtweise im Rahmen der Gesamtbanksteuerung
- Strukturiertes Vorgehensmodell zur Beherrschung der Risiken

Erhalten Sie einen fundierten Einblick in die Materie – Die ideale Vorbereitung für die 2-tägige Konferenz!

16:30 **Voraussichtliches Ende des Pre-Workshops**

1. Konferenztag

09:30 Herzlich willkommen! Check-in bei Kaffee und Tee

09:00 Begrüßung und Eröffnung durch ihm und den Vorsitzenden Prof. Dr. Stefan Zeranski, *Brunswick European Law School, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften*09:05 **Konjunktur und Zinsen 2018 – Ein volkswirtschaftlicher Ausblick**

UniCredit Bank

- Setzt sich die gute Konjunktur 2018 fort?
- Passiert die Trendwende bei der Zinspolitik der EZB und Auswirkungen auf die Wirtschaft?
- Was tut sich bei der Wirtschaftspolitik nach den vielen Wahlen?

Mag. Stefan Bruckbauer, *Chefvolkswirt, UniCredit Bank Austria AG*09:50 **Regulierung light – small banking box Lösung – Status quo & Ausblick**

Bankenverband

- Stand der Verhandlungen – Wie sieht es aus?
- Wie mit der Proportionalität umzugehen ist?

Dr. Wolfgang Sützl, *Verband österreichischer Banken & Bankiers*10:15 **Treasury-Blick: Steuerung zwischen Regulierung, Volkswirtschaft und Zinsen**

RLB ÖÖ

- Was kann das Treasury tun, um durch die Unwirren der Anforderungen durchzuführen und doch noch Gewinne erzielen?

VDStv. Mag. Christian Ratz, *Ltr. Treasury Financial Markets, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft*

10:50 Kaffeepause ☕

CRR / CRD IV Review Prozess – Entwürfe zu CRR II / CRD IV

11:20 **Aktuelle Änderungen im Marktrisiko – Risikosensiblere Kapitalanforderungen für Marktrisiko und Kontrahentenausfallrisiko**

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch – IRRBB
- Fundamental Review of the Trading Book – FRTB: was ändert sich mit der CRR II / CRD V?
- Standardmethode und interner Modellansatz (VaR versus Expected Shortfall)

12:00 Liquidität: LCR & NSFR Update plus Intra-day-liquidity-risk

- Liquidity Coverage Ratio / Net Stable Funding Ratio -
- Integration der Liquiditätskennzahlen in die interne Steuerung
- Intraday-Liquiditätspositionen und -risiken aktiv steuern
- Auswirkungen der PSD 2 und Instant payments?

13:15 Mittagessen

14:30 Aktuelle Herausforderungen bei der Steuerung und Simulation des Zinsergebnisses

Erste Group

- EBA IRRBB Guidelines & BCBS-GL: Auswirkungen auf die Simulation des Zinsergebnis
 - Regulatorische Anforderungen
 - Regulatorische Denkanstöße
 - Client behavior models in der Zinssteuerung
- Exkurs: „Bank behavior models“ in der Zinssteuerung
- Ausblick EBA Stresstests 2018

DI Simone Killmann, *Competence Center Net Interest Income, Erste Group*

15:30 Kaffeepause

16:00 Offenlegung: Neue Anforderungen aus BCBS 309 / CRR / EBA Guidelines

- Für wen gilt was? Erleichterungen für kleine und mittelständische Banken?
- Bereits jetzt verpflichtende ToDos
- Formate, Frequenzen und Ausblick

Exkurs: BASEL IV – Was ist fix und was ist noch fraglich?

- Nach CRR II / CRD IV: Was kommt als nächstes?
- Entwicklung bis 2020 / 2022 und darüber hinaus: Wie geht es weiter?

Dr. Dagmar Urbanek, *Abteilungsleiterin, Horizontale Bankaufsichtsangelegenheiten, Finanzmarktaufsicht (FMA)*

17:00 Wie Proportionalität gelebt wird: Sind gleiche Anforderungen für Groß- und Regionalbank gerechtfertigt?

Podiumsdiskussion



- Aufsichtliche Stresstest gemäß SREP? Welche Bedeutung hat dies für kleine und mittlere Banken?
- Proportionalität u.a. bei Stresstests, Offenlegung und Meldewesen – Ziel erreicht?
- Verschärfte aufsichtliche Anforderungen an die Kapital- und Liquiditätsausstattung – Wunsch und Machbarkeit?
- Unterschiedliche Auslegungen von EBA / EZB / FMA – Wie damit umgehen?

Es diskutiert u.a.:

Dr. Bernhard Egger, LL.M., *Geschäftsführer-Stellvertreter, Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung*

Mag. Stefan Millinger, *Bereichsleitung Risikomanagement, Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft*

Dr. Dagmar Urbanek, *Abteilungsleiterin, Horizontale Bankaufsichtsangelegenheiten, Finanzmarktaufsicht (FMA)*

17:45 Voraussichtliches Ende des 1. Konferenztages

2. Konferenztag

09:00 – 16:15 Uhr | 23. November 2017

08:30 Herzlich willkommen! Check-in bei Kaffee und Tee

09:00 Begrüßung durch imh und den Vorsitzenden Prof. Dr. Stefan Zeranski, Brunswick European Law School, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

09:05 Schneller, höher, anders: Rechtliche Rahmenbedingungen vs. Digitalisierung – ein Widerspruch!?

Bankensicht

- Gesamtbanksteuerung, Digitalisierung, Filialschließungen: Wie fit müssen die Banken sein?
- Ist Digitalisierung überhaupt möglich, bei gleichzeitigem Einhalten aller Anforderungen an Regulatorik und Risikomanagement?
- Attraktives Geschäftsmodell aus Risikosicht: Anforderungen und Kriterien im Spannungsfeld Markt, Regulierung und Digitalisierung

09:40 IT-Governance, -Strategie und -Risiken in der Gesamtbanksteuerung

- Rolle der IT in der Gesamtbanksteuerung
- Risikoberichtserstattung und Risikodatenaggregation – BCBS 239 – Was muss die IT leisten?
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die IT: EBA Guidelines on ICT Risk Assessment
- Berücksichtigung von IT Risiken und Cybercrime bei Steuerung, Stresstests und SREP

10:25 Kaffeepause

11:00 SREP Status quo: Prüfpraxis der Aufsicht

Aufsicht

- Anpassung des SREP 2017/2018
- Erkenntnisse aus den Fragebögen? Welches Fazit gibt es?
- Wo liegen wir im Vergleich zu Europa?
- Neue Anforderungen an SREP wie zB. IKT Risiken

Experte der Aufsicht in Absprache

12:00 Update MiFID 2 – Conduct Risk und Beschwerdemanagement

- Umsetzung in der Bank – Kosten/Nutzen Verhältnis
- Conduct Risiken auf der rechtlichen Grundlage von POG und PRIIPs-Guidelines
- Aktive Steuerung und Berücksichtigung in Stresstests

12:45 Mittagessen

14:00 Interne und externe Ratings – nachvollzieh- und nutzbar machen

Rating

- Welche Faktoren, die nicht auf den ersten Blick erkenntlich sind, gibt es, um das Bankrating zu verbessern? Wie interagieren die einzelnen Ratingfaktoren miteinander?
- Behind the scenes: Wie ticken die Agenturen? Unterschiede zwischen Moody's / Standard & Poor's / Fitch
- Wie bereite ich meine Bank auf die jährliche Ratingaktualisierung am besten vor?
- Welche Anforderungen hat der Regulator an die Bank? Wie plausibilisiere ich externe Ratings?

Mag. Ron Slomovits, *Eigentümer Rating Advisory*

14:45 Nachhaltigkeit – neues Geschäftsmodell?

- Geschäftsmodell auf dem Prüfstand
- Nachhaltigkeitsmanagement: Krisenresistentes Geschäftsmodell = nachhaltiges Geschäftsmodell?
- Grünes Rating – Green Bonds – Impact Management: Chance für nachhaltiges Geschäftsmodell?
- Nicht-finanzielle / nicht-messbare Risiken: identifizieren, kalkulieren, gewichten
- Nicht finanzielle Risiken im Nachhaltigkeitsbericht – Positive Effekte für Bank = positive Auswirkungen auf Gesamtbanksteuerung

Ing. Mag. Klaus Bergsmann, *Head of Group Sustainability Office, Erste Group Bank AG*

15:45 Abschließende Kaffeepause

16:15 Voraussichtliches Ende des 2. Konferenztages

JA, ich bestätige meine Teilnahme an der Konferenz „Die Gesamtbanksteuerung“ inkl. **Spezialtag** **Workshop** von 21. bis 23. November 2017 in Wien

JA, ich bestätige meine Teilnahme an der Konferenz „Die Gesamtbanksteuerung“ von 22. bis 23. November 2017 in Wien

1. TeilnehmerIn

Nachname _____ Vorname _____
Position _____ Abteilung _____
E-Mail _____ Tel./Fax* _____

2. TeilnehmerIn

Nachname _____ Vorname _____
Position _____ Abteilung _____
E-Mail _____ Tel./Fax* _____

3. TeilnehmerIn

Nachname _____ Vorname _____
Position _____ Abteilung _____
E-Mail _____ Tel./Fax* _____

Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Bankwesen“ per E-Mail erhalten. TeilnehmerIn 1 TeilnehmerIn 2 TeilnehmerIn 3

Firma _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Branche _____

Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Nachname _____ Vorname _____
Position _____ Abteilung _____
E-Mail _____ Tel./Fax* _____

Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname _____ Vorname _____
Position _____ Abteilung _____
E-Mail _____ Tel./Fax* _____

Datum/Unterschrift 

*Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

Möchten Sie auf der Veranstaltung Ihr Unternehmen präsentieren (u.a. mit einem Fachvortrag)?



Dr. Anna Gudra
Sales Manager, Sponsoring & Exhibition
Tel.: +43 (0)1 891 59 – 680
E-Mail: anna.gudra@imh.at

Teilnahmegebühr (exkl. 20% USt.)

Einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränken pro Person:

	Konferenz + Spezialtag / Workshop	Konferenz
Bei Anmeldung bis 15. September 2017	€ 2.195,-	€ 1.795,-
Bei Anmeldung bis 27. Oktober 2017	€ 2.295,-	€ 1.895,-
Bei Anmeldung bis 21. November 2017	€ 2.395,-	€ 1.995,-

Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentation nach der Veranstaltung zum Preis von € 245,- (exkl. 10% USt.)

Veranstaltungsort

Hilton Vienna Plaza
Schottenring 11, 1010 Wien

Service und Kontakt

Tel.: +43 (0)1 891 59 – 0
Fax: +43 (0)1 891 59 – 200
E-Mail: anmeldung@imh.at

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei imh eingegangen ist. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. | **imh Qualitätsgarantie:** Stellen Sie am ersten Veranstaltungstag bis 12:00 Uhr mittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht Ihren Erwartungen entspricht, so können Sie Ihre Teilnahme abbrechen und erhalten von imh den vollen Betrag rückerstattet, oder Sie besuchen stattdessen eine andere gleichwertige Veranstaltung. | **Rücktritt:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: imh behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor. | Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit sind manche der verwendeten Begriffe in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt. Selbstverständlich wenden wir uns gleichermaßen an Damen und Herren.